

Tanzen und Singen fürs Musical

AUFFÜHRUNG 67 Kinder proben – Biblisches Thema modern aufbereitet

Am Sonnabend wird das Stück in Oldenburg aufgeführt. Bis dahin wird in Sandkrug konzentriert gearbeitet.

VON ANJA ROHDE

SANDKRUG – „Singt mit Ausdruck!“ und „Ihr klingt mir nicht frech genug!“, lauten die Anweisungen, die Alexander Lombardi den drei Solistinnen gibt, die gerade ihren Part proben. Im Haus Maranatha nehmen derzeit 67 Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren an einer Freizeit teil. In ihr wird das Musical „Der hyperfantastische-vollautomatische-allesweiß-schnell-Computer oder die Geschichte von König Josia“ einstudiert.

Der Stoff für dieses Musical stammt aus dem alten Testament. Aber die Sprache – die Texte stammen von Lombardi – und die Musik von Gregor Breier sind modern und sprechen die Kinder und Jugendlichen an. Lombardi, der in dem Stück die Rolle des liebenswerten und leicht zerstreuten Professors Dr. Theo Logie spielt, will zeigen, dass die Bibel auch heute Antworten auf schwierige Lebensfragen geben kann. Wie beispielsweise auf die Schulhofprobleme von Sarah, Annalena und Marc, die im Stück immer „von coolen Typen blöd angemacht werden“.

Die meisten der Kinder



Alexander Lombardi (r.) zeigt drei der Solistinnen (vorne), wie er sich ihren Einsatz vorstellt. Insgesamt 67 Kinder gilt es jeden Tag während der Proben im Sandkruger Haus Maranatha zu motivieren.

BILD: ANJA ROHDE

kommen aus dem Raum Niedersachsen. Auch aus Sandkrug sind Mitwirkende dabei: Die neunjährige Charlotte beispielsweise macht zum ersten Mal bei einer Musical-Freizeit mit. Sie moderiert, tanzt und singt ein Solo. „Ich habe Spaß an den Kostümen, der Musik und dem Tanz“, sagt sie. Die zwölfjährige Alessia nimmt bereits zum vierten Mal an einer Freizeit teil und hat nun zum zweiten Mal einen Solo-

part inne. „Man gewöhnt sich daran“, betont sie, dass sie nicht mehr besonders aufgeregt ist, wenn sie auf der Bühne steht und alle Augen auf sich gerichtet weiß. Ein Musical-Star will sie aber „eher nicht“ werden.

Am vergangenen Sonntag haben die Proben begonnen; am kommenden Freitag findet die erste Aufführung in Syke und am Sonnabend, 28. Oktober, um 16 Uhr in der

Aula des Gymnasiums Eversten statt. Der Eintritt ist frei. Ganze viereinhalb Tage bleiben also zum Proben. „Das ist nicht viel Zeit. Aber mit der richtigen Methodik reicht es“, sagt Lombardi. Wer von den Kindern das Zeug zum Solisten oder Tänzer hat, entscheidet er ohne Casting: „Ich beobachte die Kinder einen Tag lang und denke dann, der oder die passt in die Rolle“, erläutert er.